



Geschäftsbericht 2009

Der Besuch der alten Dame



Im Theater-Klassiker von Friedrich Dürrenmatt sorgt der Besuch einer noblen Dame für Aufsehen. Alte Romanzen werden wach, und die Herzen der Akteure und des Publikums schlagen höher. Genau wie im vergangenen Sommer auf der Rigi, als die elegante Grande Dame der ersten Bergbahn Europas – die legendäre Dampflok Nr. 7 – zu Besuch war.

Wer genau hinschaut, erkennt auch die Unterschiede. Dürrenmatts Roman ist Fiktion, der Lok-7-Sommer 2009 hingegen hautnahe Realität: Sprühende Funken, imposante Dampfwolken, blitzblankes Metall und das faszinierende Spiel wuchtiger Mechanik... ein Festspiel für alle Sinne! Während die alte Dame des Theaters in einem tristen kleinbürgerlichen Ort ihr Gastspiel gibt, setzte sich die Lok 7 in fantastischer Bergkulisse mit atemberaubender Aussicht in Szene. Wenn der Vorhang fällt, werden die Requisiten abgeräumt und die Schauspieler schlüpfen wieder in ihre Alltagsrollen. Nicht so auf der Rigi: Die erhabene Königin der Berge ruft weiterhin ihre Gäste, Dampfzüge rollen mit anderen edlen Rössern weiter, und die Hauptdarstellerin wird täglich im Verkehrshaus der Schweiz bestaunt.

Als weltweit älteste und einzige noch fahrbare Zahnrad-Dampflok mit stehendem Kessel bezaubert sie Romantiker und Nostalgiker. Mit ihrem filigranen Gestänge, dem kuriosen Passagierkorb als Vorbau, dem luftigen Führerstand, den abenteuerlich anmutenden Keilriemen und den wenigen aber umso liebevoller gestalteten Anzeigeräten im «Cockpit» zählt sie zum Urgestein der Bergbahngeschichte. Auf solch einem Vehikel ist der Mann noch was wert! Ihr senkrechter Boiler brachte der Lok 7 übrigens den liebevollen Übernamen «Schnapsbrönni» ein.

Die 2-Zylinder-Tenderdampflokomotive wurde 1873 auf der Vitznau-Rigi-Bahn in Betrieb genommen. Sie war die erste Lokomotive, die in der Schweizerischen Lokomotivfabrik SLM (Winterthur) gebaut wurde. Nach der Elektrifizierung wurde sie ausrangiert. Immerhin kam ihr anlässlich der Landesausstellung in Zürich (1939) und zum 100-Jahr-Jubiläum der Vitznau-Rigi-Bahn (1971) als Ausstellungsobjekt noch eine Ehre zuteil. Aber das einst so stolze Dampfross war lahm geworden. Es konnte nicht mehr aus eigener Kraft fahren.

Zum 125-Jahr-Jubiläum der Vitznau-Rigi-Bahn wurde es jedoch von seinem Sockel im Verkehrshaus geholt. Mit viel Know-how und Liebe fürs Detail erweckten Experten der SLM, des Verkehrshauses, des Bundesamtes für Verkehr sowie der Rigi Bahnen die Lok 7 aus ihrem Dornröschenschlaf. Mit einer spektakulären Seefahrt wurde sie auf einem Nauen nach Vitznau gebracht, wo sie nach langer Zeit erstmals wieder die Schienen ihrer einstigen Heimat küsste. 1996 dampfte die elegante Lok von Vitznau und 1997 von Goldau aus frisch wie in ihrer Jugend gipfelwärts.

Zum 50-Jahr-Jubiläum des Verkehrshauses wurde das kleine Wunder zum zweiten Mal möglich: Im vergangenen Sommer entzückte die «Schnapsbrönni» wieder tausende von Rigidästen mit unvergesslichen Dampffahrten. Die Lok 7 hat mit ihren 136 Lenzen und mit ihrer bewegten Geschichte definitiv einen prominenten Platz in der Liste der legendärsten Dampfloks der Welt eingenommen. Ihr historischer Wert ist in Geldbeträgen nicht mehr zu beziffern. Im vorliegenden Geschäftsbericht bringen wir eine Hommage an die noble alte Dame, quasi aus ihrer eigenen Perspektive, mit einer sinnlichen Schau der Elemente, die ihr – heute wie damals – Leben einhauchen: Feuer, Kohle, Dampf und Wasser.

Hans Weber, Luzern

Inhalt

Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten	4
Unternehmensführung und Organigramm	5
Bericht der Geschäftsleitung	7
Erfolgsrechnung	17
Bilanz	18
Anhang	20
Mittelflussrechnung	22
Wertschöpfungsrechnung / Antrag über die Verwendung des Bilanzverlustes	23
Bericht der Revisionsstelle	24

Ein märchenhafter Start in den Winter mit einem Frequenzplus von 34% im Januar wurde leider in den Folgemonaten wegen der grossen Schneemengen und den schlechten Wetterlagen in Luft aufgelöst. Erfreulicherweise hat uns die befürchtete Pandemie in den Folgequartalen verschont, sodass wir bis im Herbst mit einem sehr guten Geschäftsgang rechnen konnten. Das Schlussquartal bescherte uns einen Besucherrückgang, sodass wir mit 1'106'117 Frequenzen nur knapp über dem Vorjahr abschliessen.

Unbefriedigend ist das finanzielle Ergebnis ausgefallen. Der durchschnittliche Ertrag ist gesunken und die Aufwendungen waren zu hoch. Diese Entwicklung ist unter anderem auf den zusätzlichen Aufwand für den Dampfsommer zurückzuführen. Eine gewisse Kompensation liegt sicherlich im herausragenden Werbeeffekt, den wir erzielen konnten. Unerfreulich ist der starke Einbruch im Gruppengeschäft, was teilweise auf die Verunsicherung des Marktes wegen der Schweinegrippe, aber auch wegen der allgemeinen Wirtschaftslage zurückzuführen ist.

Für die anstehenden Grossprojekte auf und um die Rigi konnten unsere Partner wie auch wir im Berichtsjahr entscheidende Fortschritte erzielen. Mit grosser Freude konnte am 28. August 2009 der Spatenstich für das Mineralbad & Spa Rigi Kaltbad vollzogen werden. Auch für die Rigi Bahnen ist dieses Projekt eine sehr erfreuliche Investition und ist für uns die Basis für die abschliessende Planung des Bahnhofneubaus. Da das Bad voraussichtlich im Herbst 2011 in Betrieb gehen wird, rechnen wir mit der Inbetriebnahme der neuen Bahnhofanlage im Folgejahr. Gleichzeitig d.h. 2010 – 2012 wird auch der neue Bahnhof Goldau realisiert.

Mit der erfolgreichen Gemeindeabstimmung am 14. Dezember 2009 und der Zustimmung der Vitznauer Bevölkerung an der Urne zum Landverkauf bzw. Landabtausch am 7. März 2010 sind die Weichen für die Realisierung der Depotüberbauung und des Parkhauses mit Wohnungen in Unteraltdorf gestellt worden. Unsere Partner sind an einer schnellen Realisierung dieses Grossprojektes sehr interessiert.

Letztlich haben Sie, liebe Aktionäre, ihr Vertrauen in die Rigi Bahnen erneut bewiesen und die Aktienerhöhung mitgetragen. Mit CHF 1.6 Mio. haben wir unser Ziel im ersten Anlauf zwar nicht ganz erreicht; dennoch sind wir dem Ergebnis zufrieden. Ob die verbleibenden CHF 400'000.– nochmals zur Zeichnung aufgelegt werden, wird der VR im Frühjahr 2011 nach Vorliegen des Geschäftsabschlusses entscheiden. Wir danken allen bisherigen und neuen Aktionären für das grosse Vertrauen und die ungebrochene Loyalität zur Rigi Bahn.

Per Januar 2010 haben wir die Personalvorsorge von der ASCOOP zur Swisscanto-Flex gewechselt. Dank der guten Performance im Berichtsjahr konnte mit der Einzahlung von 2.35 Mio. im Januar 2010 aus der im letzten Jahr getätigten Rückstellung ein Deckungsgrad von 85% erreicht werden. Das gibt uns Hoffnung, dass wir in den kommenden Jahren unser Vorsorgewerk wieder auf eine gesunde Basis stellen können.

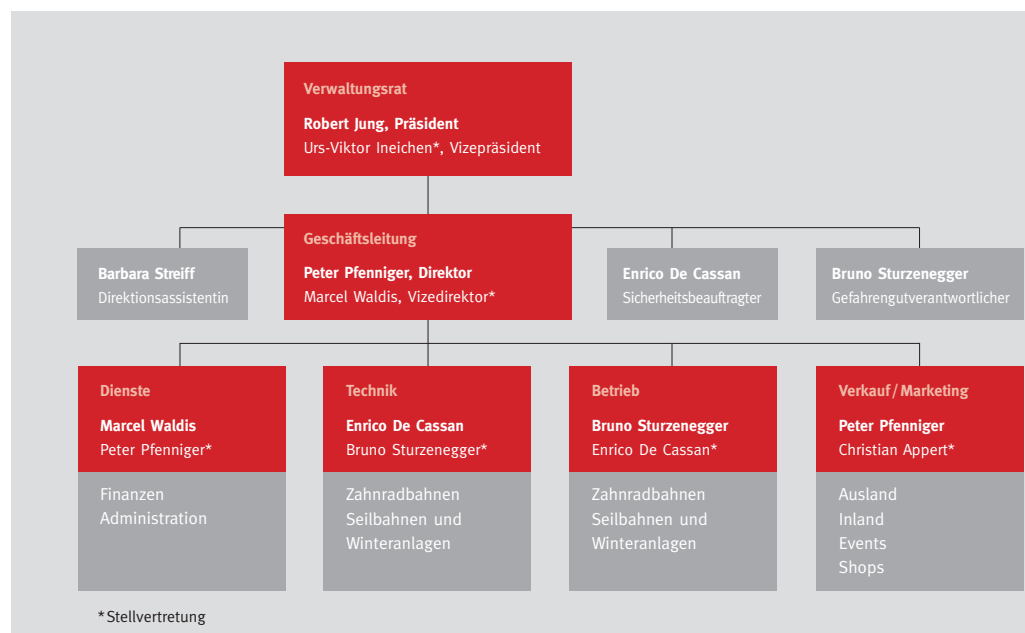


Robert Jung, Verwaltungsratspräsident



So geht's vorwärts und vor allem – aufwärts

Ehrenpräsident	Karl Weber, Seewen SZ		
Verwaltungsrat	Robert Jung, lic. iur., Meggen	Präsident	VR seit 1986
	Dr. Urs-Viktor Ineichen, Rechtsanwalt, Luzern	Vizepräsident	1990
	Prof. Dr. Thomas Bieger, St. Gallen		2004
	Martin Schmitt, El. Tech. TS, Zürich		2008
	Urs Wullschleger, dipl. Ing. ETH, Arth		2008
	Hansruedi Zimmermann, dipl. Schreinermeister, Vitznau		1992
Revisionsstelle	Balmer-Etienne AG, Luzern		
Geschäftsleitung	Peter Pfenniger, Direktor, Goldau	Vorsitzender der Geschäftsleitung und Leiter Verkauf / Marketing	
	Marcel Waldis, Vizedirektor, Weggis	Leiter Dienste	
	Bruno Sturzenegger, Weggis	Leiter Betrieb	
	Enrico De Cassan, Zürich	Leiter Technik	
Sitz der Gesellschaft	RIGI BAHNEN AG, CH-6410 Goldau		
Korrespondenz-Adresse	RIGI BAHNEN AG, Postfach, CH-6354 Vitznau Telefon 041 399 87 87, Fax 041 399 87 00 E-Mail rigi@rigi.ch		
Internet	www.rigi.ch	www.rigievent.ch	Stand: 31.12.2009







ZUSAMMENFASSUNG DER ERFOLGSRECHNUNG

Das Geschäftsjahr 2009 konnte dem sehr guten Vorjahr die Hand nicht reichen. Die Frequentierung lag zwar gegenüber dem Vorjahr mit 1'106'117 Frequenzen um 0.7% leicht höher, jedoch konnte das Verkehrsergebnis infolge des Rückgangs des durchschnittlichen Ertrags nicht gehalten werden. Mit CHF 14'313'172 fällt der Betriebsertrag bescheiden aus. Nach den sehr guten ersten 3 Quartalen fiel ausgerechnet die für uns sehr wichtige Herbstzeit im 4. Quartal buchstäblich ins Wasser. Schlechte und instabile Wetterlage (und nicht die Pandemie) führte zu einer extrem schlechten Frequentierung, so dass wir den ganzen Frequenzvorsprung von knapp 5% gegenüber dem Vorjahr per Ende September im Zeitraum Oktober bis Dezember wieder einbüssten.

Der insgesamt zu hohe Betriebsaufwand von CHF 12'188'006, in Kombination mit der schlechten Ertragssituation, liess den EBITDA um CHF 954'275 (-31%) auf CHF 2'125'166 massiv zurückgehen. Der Finanzaufwand konnte erneut um 18% auf CHF 284'344 gesenkt werden. Der operative Betriebsgewinn vor Abschreibungen liegt mit CHF 1'840'822 um 32.6% wesentlich tiefer als im Vorjahr.

Die ordentlichen Abschreibungen wurden durch zusätzliche Amortisationen in der Höhe von CHF 292'375 ergänzt. Mit der totalen Abschreibungssumme von CHF 1'792'136 liegen wir auf Planniveau. Als Folge der schlechten Ertrags- und Aufwandsituation verzeichnen wir einen Betriebsgewinn vor Steuern von nur CHF 48'685. Infolge der nötigen Rückstellungen für die Sanierung der Pensionskasse weisen wir in diesem Geschäftsjahr einen Jahresverlust von CHF 336'350 aus.

ERFOLGSRECHNUNG IM DETAIL

Reiseverkehrsertrag

Obwohl wir im Berichtsjahr mehr Gäste auf die Rigi transportieren konnten, reduzierte sich der Reiseverkehrsertrag im Vergleich zum Vorjahr um 1% auf CHF 12'304'127. Bei den Einzelreisenden konnten wir den Ertrag leicht steigern. Während wir die Erträge bei den Gruppenreisenden aus dem Ausland auf dem Niveau von 2008 halten konnten, sind die Erträge bei den Gruppenreisen aus dem Inland leicht gesunken. Der durchschnittliche Ertrag pro Frequenz sank von CHF 12.02 auf CHF 11.85.

Güterverkehr

Nachdem wir 2008 von einer vermehrten Bautätigkeit auf der Rigi profitieren konnten, sank der Ertrag aus dem Güterverkehr im Jahr 2009 um 15% auf CHF 355'137 und bewegt sich damit wieder im Rahmen der früheren Jahre.

Abgeltungen

Gemäss den Transportvereinbarungen mit dem Bund, dem Kanton Luzern und den Gemeinden Weggis und Vitznau wurden die Dienstleistungen auf der Rigi-Südseite ausserhalb des touristischen Fensters abgegolten. Hinzu kommen die Erträge aus den Vereinbarungen mit der Gemeinde Arth und dem Kanton Schwyz für den Schülerzug und den Frühzug ab Goldau. Insgesamt wurden wir mit CHF 766'656 für einen Teil unserer ÖV-Leistungen entschädigt.

Nebenerträge

Die Nebenerträge sind im Jahr 2009 um 13% auf CHF 887'252 gesunken. Ursachen dafür sind die Sortiments-Bereinigung bei den Handelswaren, tiefere Erträge aus dem Eventzelt sowie reduzierte



Feuer bringt Hitze und Hitze macht Dampf



Erträge aus Nebenleistungen. Die Erträge aus den betrieblichen Liegenschaften einschliesslich der Parkplatzbewirtschaftung liegen im Rahmen des Vorjahres.

Personalaufwand

Mit unseren Aktivitäten rund um die Lok7 war das Jahr 2009 sehr personalintensiv. Der gesamte Personalaufwand stieg gegenüber 2008 um 3,4% auf CHF 7'514'918. Davon entfallen 2% auf generelle und individuelle Lohnanpassungen. Aber auch die Nebenkosten wie Verpflegung, Dienstbekleidung und Sonntagszulagen fielen höher aus als im Vorjahr.

Der Personalaufwand im Verhältnis zum Betriebsertrag beträgt 52,5%, im Vorjahr verzeichneten wir einen Wert 49,7%. Per 31.12.2009 beschäftigte die RIGI BAHNEN AG insgesamt 138 Personen, wobei über 50% im Stundenlohn angestellt waren. Umgerechnet entspricht dies 85 Vollzeitstellen.

Sonstiger Betriebsaufwand

Der sonstige Betriebsaufwand stieg um 8,9% auf CHF 4'673'088. Nachfolgend sind die Kostenabweichungen kurz dokumentiert:

Raumaufwand

Der Aufwand konnte 2009 im Vergleich zu 2008 um 15% gesenkt werden. In beiden Jahren sind aber einmalige Kosten für Sanierung der Dächer im Depot Goldau enthalten.

Unterhalt, Reparatur und Ersatz Betriebsanlagen

Der Aufwand reduzierte sich im Jahr 2009 auf CHF 413'183. Der Hauptgrund liegt darin, dass im Vorjahr ein grosser Aufwand für

einmalige Reparaturen bei der Luftseilbahn Weggis – Rigi Kaltbad angefallen war.

Fahrzeug- und Transportaufwand

Der Aufwand liegt mit CHF 769'753 deutlich über dem Vorjahr. Diese Kostensteigerung war aber infolge Revisionsarbeiten bei den Zahnradbahnen in diesem Rahmen vorgesehen.

Energie- und Entsorgungsaufwand

Die Kostensteigerung von über 22% ist mehrheitlich auf die höheren Strompreise zurückzuführen, welche uns als Bergbahn in besonderem Ausmass treffen. Zusätzlich war unser Kohleverbrauch infolge des Dampfsommers höher als in den vergangenen Jahren, wobei diese Kosten mit CHF 53'000 nur einen kleinen Anteil an den gesamten Energiekosten ausmachen.

Verwaltungs- und Informatikaufwand

Die Kosten für den Verwaltungs- und Informatikaufwand sind um 7,5% gestiegen. Diese Kostensteigerung ist unter anderem auf diverse externe Beratungsleistungen zurückzuführen. Seit Frühling 2009 bereiten wir mit einem externen Berater ein integriertes Managementsystem vor, welches mit der Zertifizierung nach ISO 9001:2008 im Sommer 2010 implementiert wird.

Werbeaufwand

Die Kosten für Werbung und Kommunikation sind 2009 um 13% angestiegen. Verursacht wurden diese Kostensteigerung durch eine verstärkte Werbung für den Dampfsommer sowie eine Intensivierung unserer Werbepublikationen wie beispielsweise des Rigi-Guide.



Hinauf nach oben zur Königin



Finanzerfolg

Den Finanzaufwand konnten wir dank weiteren Amortisationen von CHF 820'000 und neuen Darlehensverträgen mit besseren Konditionen um 21% auf CHF 291'575 reduzieren. Der Finanzertrag reduzierte sich infolge tiefer Zinsen auf CHF 7'230 gegenüber CHF 22'322 im Vorjahr.

Abschreibungen

Nebst den ordentlichen Abschreibungen gemäss Abschreibungsrichtlinien des UVEK von CHF 1'499'761 konnten zusätzliche Abschreibungen in den Anlagegruppen Liegenschaften und Mobilien im Betrag von CHF 292'375 vorgenommen werden.

Erfolg nicht betrieblicher Liegenschaften

Im letzten Jahr haben wir in den Häusern Rigimatte und Rigihalde, Vitznau, die letzte Etappe der Küchenanierungen ausgeführt. Sämtliche Kosten sind der Erfolgsrechnung belastet worden. Mit CHF 8'557 resultierte dennoch ein positives Ergebnis dieser Sparte.

Ausserordentlicher Aufwand

Nach den ereignisreichen Jahren bei der Pensionskassen ASCOOP haben sich die versicherten aktiven Mitarbeitenden der RIGI BAHNEN AG zu einen Wechsel der Pensionskasse per 1.1.2010 entschieden. Seit Januar 2010 sind die Festangestellten bei der Pensionskasse «Swisscanto Flex Sammelstiftung der Kantonalbanken» versichert.

Diese Pensionskasse hat der RIGI BAHNEN AG angeboten, zu einem minimalen Deckungsgrad von 80% einzusteigen und mittels Sanierungsbeiträgen von Arbeitnehmern und -geberin während der nächsten Jahre die vorhandenen Deckungslücken zu schliessen.

Neu werden ab Januar 2010 die Verpflichtungen gegenüber den aktiven Versicherten und den Rentnerinnen/Rentnern als separate Deckungsrechnungen geführt.

Nebst der Ausfinanzierung auf den Deckungsgrad von mindestens 80% bildeten wir per 31.12.2009 eine weitere Rückstellung von CHF 372'000 für die zugesprochenen Sanierungsbeiträge der Arbeitgeberin.

Investitionen

Im Jahr 2009 haben wir total CHF 1'433'106 in die Erneuerung oder den Ersatz unserer Anlagen investiert. Die Schwerpunkte der Investitionen 2009 waren:

Abgeschlossene Projekte:

Verlängerung Perronanlage Station A4 Goldau	CHF 150'000
Sanierung Staffeldamm	CHF 116'000
Schienenersatz Mätzliwald ob Vitznau	CHF 98'000
Anschaffung einer VoIP-Telefonanlage	CHF 89'000
Erweiterung der Lichtwellenanlage	CHF 66'000

Unvollendete Objekte:

Neubau Bahnhof Goldau, Landkauf von SBB AG	CHF 297'000
Neubau Bahnhof Goldau, Abbruch Bahnmeisterhaus SBB	CHF 105'000

Finanzierung

Ende 2009 konnten wir die genehmigte Aktienkapitalerhöhung im Teilbetrag von CHF 1'600'000 abschliessen und somit das Aktienkapital auf CHF 11'600'000 erhöhen. Dadurch verbesserte sich die Eigenkapitalquote per 31.12.2009 auf 48,2% (Vorjahr 44,9%).

Hinauf auf den Berg der Berge: die Rigi, der Berg für alle, der Berg für jede Jahreszeit

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Verkauf / Marketing

Das Jahr stand unter dem Zeichen des «Dampfsommers 2009». Wie die Thematisierung und Bebilderung dieses Berichtes zeigen, standen die Hauptaktivitäten der Verkaufs- und Marketingaktivitäten anlässlich des Jubiläums «50 Jahre Verkehrshaus der Schweiz» unter dem Label «Lok 7». Wir registrierten in den Medien und bei unseren Gästen Tausende positive Stimmen. Umso mehr sind wir vom finanziellen Gesamtergebnis enttäuscht. Aber wir kennen das Auf und Ab unseres Geschäftes und haben immer wieder mit Gegenwind zu kämpfen. Wir sind aber überzeugt, dass die «Story» Lok7 eine über mehrere Jahre hinaus anhaltende Werbewirkung erzeugt hat, und dass sie die Bekanntheit der Rigi Bahnen im In- und Ausland als DAS Original aller europäischen Bergbahnen gefestigt hat. An dieser Stelle danken wir unseren Partnern, dem Verkehrshaus der Schweiz in Luzern, RailAway, SBB-Historic und den verschiedenen Bahnstalgieorganisationen für die grosszügige Unterstützung.

Die Folgen der Wirtschaftskrise haben sich bei den Rigi Bahnen vor allem auf die Gruppengeschäfte in den In- und Auslandmärkten, aber auch im Bereich der Events von Grossfirmen ausgewirkt. Dort verzeichneten wir branchenübliche Rückgänge. Dank der sehr starken Positionierung der Rigi auf dem Inland-Ausflugsmarkt konnten wir die Wirtschaftskrise im Vergleich zu anderen Branchen relativ gut meistern.

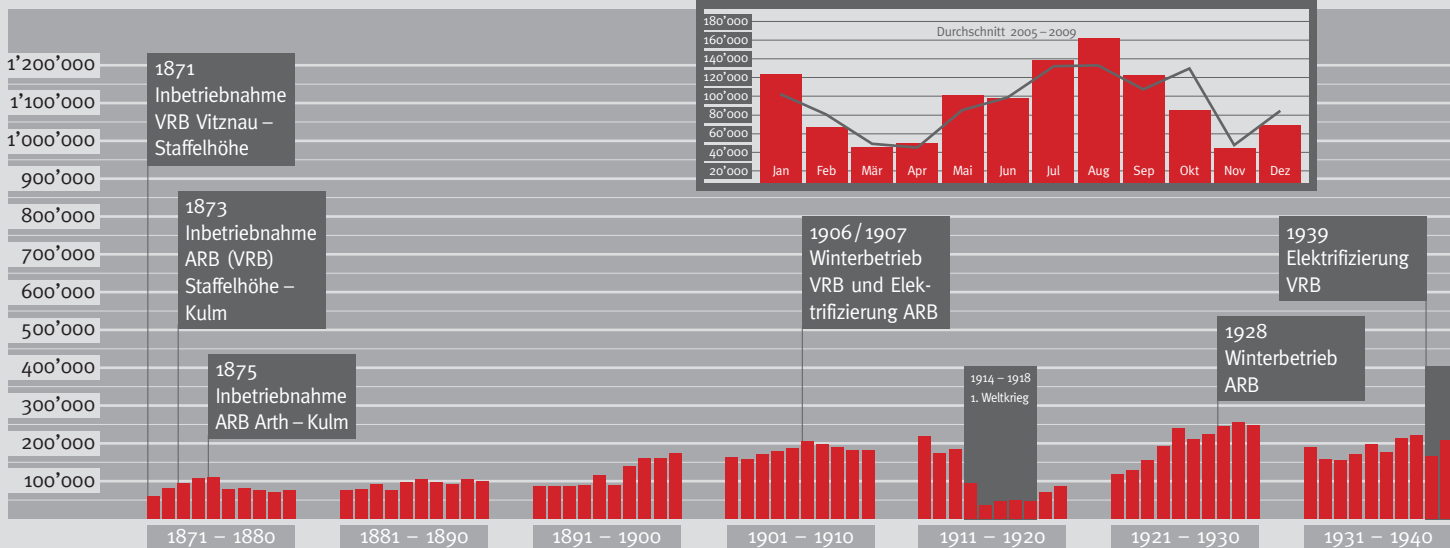
Ob dies 2010 und 2011 auch noch gelingen wird, lässt sich im Moment noch nicht prognostizieren und hängt auch von den Währungsentwicklungen im Ausland ab.

Per 13. Dezember 2009 wagten wir einen lang gehegten Wunsch umzusetzen. Wie ein Pfeil schoss die Nachricht durch die Medien, dass die Rigi Bahnen auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2009 das Generalabonnement voll anerkennen. Mit grosser Spannung erwarten wir per Ende 2010 die Auswirkungen dieses neuen Angebots.

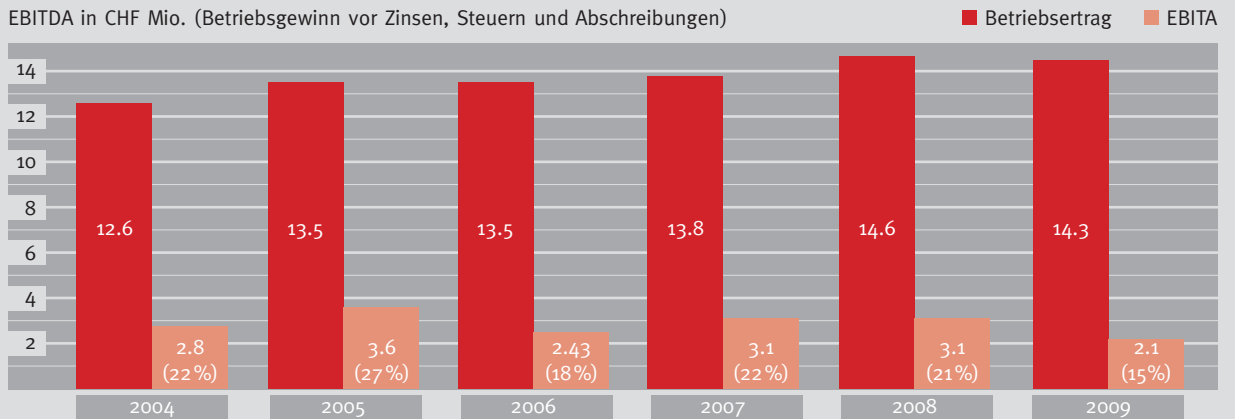
Infrastruktur

Wie im Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten Robert Jung erwähnt, konnten wichtige vorbereitende Schritte zur Realisierung der Projekte Bahnhof Goldau und Bahnhof Rigi Kaltbad eingeleitet werden. Nach dem Spatenstich für das Erlebnisbad BOTTA haben die Rigi Bahnen am 19. Februar 2010 auch die Baubewilligung für die Bahnanlagen auf Rigi Kaltbad erhalten. Damit steht für die Bahn fest, dass wir mit den Vorbereitungsarbeiten im laufenden Jahr beginnen können und die Bahnanlagen im Zeitraum 2011/12 bauen werden. Für das Bahnhofprojekt Goldau erwarten wir im 2. Quartal 2010 die Baubewilligung, so dass auch der neue Bahnhof Goldau nach langem Warten im Zeitraum 2010 bis 2012 Tatsache wird. Im Rahmen der Bahnhofprojekte entstehen an den beiden Standorten neue Rigi Shops. In diesem Zusammenhang hat die RIGI BAHNEN AG im Sommer den neuen Geschäftsbereich

Frequenzen 1871 – 2009 (VRB, ARB, LWRK)



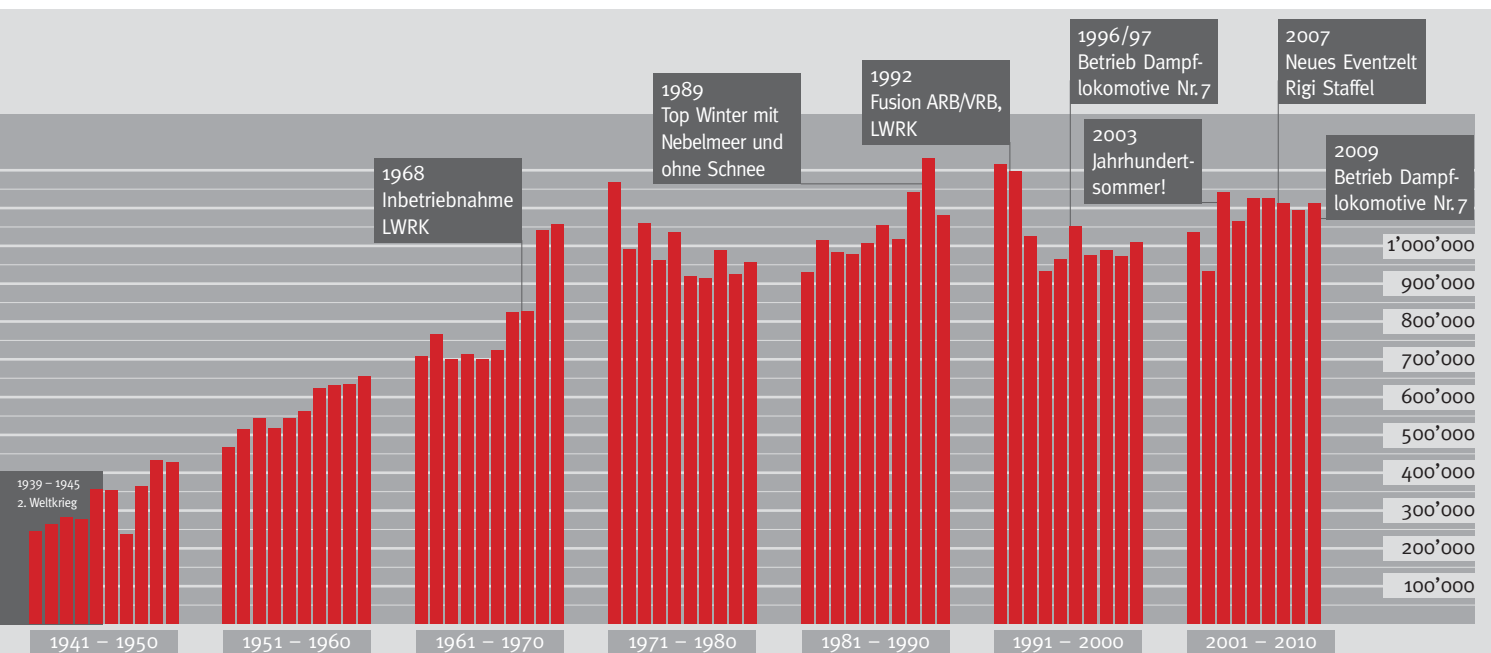
EBITDA in CHF Mio. (Betriebsgewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)



Ab 2007 sind die nicht aktivierbaren Kosten direkt im übrigen Betriebsaufwand enthalten (nicht mehr unter Abschreibungen).

«Shops» gegründet. Dazu wurde die neu geschaffene Bereichsleiterstelle «Shops» durch Herrn Marco Bächler besetzt. Als erste Handlung wurde per 19. Dezember 2009 der Kiosk im Stationsgebäude Vitznau von der Valora AG wieder zu den Rigi Bahnen zurückgeführt. Das Sorti-

ment in Vitznau wurde gleichzeitig durch ein erweitertes Merchandisingangebot ergänzt. An der Volksabstimmung vom 7. März 2010 hat die Vitznauer Bevölkerung ein Zeichen für die Entwicklung von Vitznau gesetzt. Mit ihrer Zustimmung zum Bauprojekt Seesicht, Vitznau,





Dampf macht Druck und Druck bewegt

wurde den Rigi Bahnen und den Investoren die Tür geöffnet, um die Parkplatz- und Wohnsituation in den Bereichen Bahndepot und Unteraltdorf Vitznau endgültig bereinigen zu können. In der Erwartung, dass auch die dafür erforderlichen Baubewilligungen erteilt werden, dürften auch diese Bauvorhaben bis ca. 2012/13 vollendet sein.

Personal / Betrieb / Weiterbildung

Das Rigi-Team hat insbesondere von Mai bis September für das Projekt «Dampfsommer» Hervorragendes geleistet. Herzlichen Dank! Die Rigi Bahnen transportieren jährlich nicht nur mehr als 550'000 Rigi-Gäste, sondern auch über 2'100 Tonnen Waren, darunter auch sogenannte gefährliche Güter, die einer speziellen Behandlung bedürfen. Die Schulung unseres Personals stand unter dem zentralen Thema «Umgang mit gefährlichen Stoffen».

Ausblick 2010

Der Winter 2009/2010 ist gut verlaufen. Der Zeitraum vom 1. Dezember 2009 bis 31. März 2010 konnte mit 96 Winterbetriebstagen

kumuliert mit einem Frequenzplus der Zubringerbahnen von 15,4% gegenüber dem Vorjahr abgeschlossen werden.

Erfreulich entwickelten sich im ersten Quartal 2010 die Frequenzen mit dem Generalabonnement. Die Rigi Bahnen werden im Verlaufe des Jahres 2010 jedes Quartal eine Frequenzerhebung durchführen. Per Ende 2010 kann eine erste Bilanz gezogen werden.

Das 2009 begonnene Qualitäts- und Organisationsprojekt IMS (Integriertes Management-System) ist auf gutem Kurs. Wir erwarten im Verlaufe des 3. Quartals 2010 die Zertifizierung nach ISO 9001 und das Q3-Label für Tourismusbetriebe.

Dank

Den Mitarbeitenden, Aktionären, Behörden, Korporationen und allen weiteren Geschäftspartnern sind wir für die sehr gute Zusammenarbeit und die grosszügige Unterstützung im abgelaufenen Geschäftsjahr zu grossem Dank verpflichtet.

«Rigi Top» Investitionsprogramm 1999 – 2009

Bruttoinvestitionen in CHF	1999 - 2004	2005	2006	2007	2008	2009	Total
Erneuerung ARB	5'891'366	331'002	720'293	887'927	269'678	773'978	8'874'244
Rollmaterial/Fahrzeuge	580'130	54'511	88'830	39'600	12'000	3'944	779'015
Bahnanlagen/Umgebung	4'544'559	61'291	475'904	778'527	147'338	340'228	6'347'847
Gebäude	766'677	215'200	155'559	69'800	110'340	429'806	1'747'382
Erneuerung VRB	2'980'696	370'951	637'925	12'700	415'219	373'008	4'790'499
Rollmaterial/Fahrzeuge	1'331'729	319'156	416'611	6'600	0	3'944	2'078'040
Bahnanlagen/Umgebung	940'461	51'795	101'939	6'100	353'737	330'469	1'784'501
Gebäude	708'506	0	119'375	0	61'482	38'595	927'958
Erneuerung LWRK	2'313'447	0	9'723	0	0	75'950	2'399'120
Erneuerung Skilifte	142'463	87'139	57'900	0	0	25'000	312'502
Infrastruktur Verwaltung	599'381	536'258	144'585	0	83'668	10'000	1'373'892
Kundenbezogene Infrastruktur	2'722'955	194'206	1'641'825	1'453'481	100'000	175'170	6'287'637
Bruttoinvestitionen «Rigi Top»	14'650'308	1'519'556	3'212'251	2'354'108	868'565	1'433'106	24'037'894
./. Beiträge Dritter	-3'341'372	0	-120'818	-1'013'919	0	0	-7'817'481

Ab 2007 sind nur noch die aktivierungsfähigen Investitionen enthalten.



Durchmesser der Antrieb-Scheibe 90 $\frac{m}{m}$

TOUREN
per Min.

1000

150

200

FABRIK-ZEICHEN.

TACHOMETER

Schaffer &

Budenberg

G. m. b. H.
Filiale Seebach
in Seebach b. Zürich.

700

650

600

550

500

10 KI. 9

450

8

400

6

7-3

Erfolgsrechnung

in CHF

	2009	2008
Verkehrserträge	12'659'264	12'850'947
Reiseverkehr	12'304'127	12'431'677
Güterverkehr	355'137	419'270
Abgeltungen	766'656	764'873
Nebenerträge	887'252	1'021'926
Handelsertrag	-13'640	22'175
Übriger Ertrag	206'769	302'936
Erfolg betriebliche Liegenschaften	694'122	696'815
Total Betriebsertrag	14'313'172	14'637'746
Personalaufwand	-7'514'918	-7'268'965
Lohnaufwand	-6'220'213	-5'967'438
Sozialversicherungsaufwand	-884'405	-856'444
Übriger Personalaufwand	-410'300	-445'083
Sonstiger Betriebsaufwand	-4'673'088	-4'289'340
Raumaufwand	-626'233	-735'678
Unterhalt, Reparatur und Ersatz Betriebsanlagen	-413'183	-579'111
Fahrzeug- und Transportaufwand	-769'753	-411'368
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren und Bewilligungen	-385'033	-404'340
Energie- und Entsorgungsaufwand	-888'227	-727'132
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-544'613	-506'267
Werbeaufwand	-1'009'676	-892'760
Übriger Betriebsaufwand	-36'370	-32'684
Total Betriebsaufwand	-12'188'006	-11'558'305
Betriebsergebnis EBITDA	2'125'166	3'079'441
Finanzerfolg	-284'344	-346'682
Finanzaufwand	-291'575	-369'004
Finanzertrag	7'230	22'322
Betriebsgewinn vor Abschreibungen und Steuern	1'840'822	2'732'759
Abschreibungen	-1'792'136	-1'955'182
Ordentliche Abschreibungen gemäss VO des UVEK	-1'499'761	-1'701'432
Zusätzliche Abschreibungen	-292'375	-253'750
Betriebserfolg vor Steuern	48'685	777'577
Betriebsfremder Erfolg	8'557	489
Erfolg nichtbetriebliche Liegenschaften	8'557	489
Ausserordentlicher Erfolg	-371'496	-1'406'521
Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen	0	-21
Ausserordentlicher Ertrag	504	743'500
Ausserordentlicher Aufwand ASCOOP/Pensionskasse	-372'000	-2'150'000
Steuern	-22'097	-66'694
Jahreserfolg	-336'350	-695'148

Bilanz

Aktiven

in CHF	31.12.2009	31.12.2008
Anlagevermögen	22'402'653	22'749'554
Buchwert Zahnradbahnen	16'114'113	15'832'036
Anlagerechnung Immobilien	36'877'491	36'514'141
Abschreibungsrechnung Immobilien	-23'950'176	-23'333'850
Anlagerechnung Fahrzeuge	21'394'811	21'394'811
Abschreibungsrechnung Fahrzeuge	-21'009'954	-20'936'689
Anlagerechnung Mobilien/Feste Einrichtungen	12'118'949	11'128'459
Abschreibungsrechnung Mobilien/Feste Einrichtungen	-9'317'008	-8'934'836
Buchwert Luftseilbahn	652'123	819'366
Anlagerechnung Immobilien	3'773'844	3'751'144
Abschreibungsrechnung Immobilien	-3'336'674	-3'333'058
Anlagerechnung Mobilien/Kabinen/Feste Einrichtungen	5'883'989	5'866'229
Abschreibungsrechnung Mobilien/Kabinen/Feste Einrichtungen	-5'669'036	-5'464'949
Buchwert Skilifte und Winterbetrieb	41'075	20'925
Anlagerechnung	658'263	633'263
Abschreibungsrechnung	-617'188	-612'338
Unvollendete Objekte	644'255	756'200
Betriebliche Liegenschaften	2'462'581	2'844'651
Landparzelle Rigi Staffel (ehemals Hotel Rigi Bahn)	250'000	250'000
Restaurant Bahnhöfli, Rigi Staffel	569'799	569'799
Restaurant Rigi-Pic, Rigi Kulm	428'260	428'260
Eventzelt Rigi Staffel	2'591'600	2'516'600
Abschreibungen übrige betriebliche Liegenschaften	-1'377'078	-920'008
Nichtbetriebliche Liegenschaften	2'442'900	2'447'400
Wohnhaus Rigi Staffel	325'000	325'000
Wohnliegenschaften Vitznau	2'147'400	2'147'400
Abschreibungen nichtbetriebliche Liegenschaften	-29'500	-25'000
Immaterielles Anlagevermögen	1	1
Patente	1	1
Eigene Aktien	45'605	28'975
Eigene Aktien	45'605	28'975
Umlaufvermögen	5'599'201	4'510'058
Barbestände/Postcheck	177'169	180'030
Bankguthaben	4'246'504	2'348'375
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	373'881	312'727
Andere Forderungen	409'941	490'011
Wertschriften	20'007	20'007
Lagervorräte	305'700	313'565
Aktive Rechnungsabgrenzungen	66'000	845'343
Bilanzsumme	28'001'854	27'259'612

Bilanz

Passiven

in CHF

	31.12.2009	31.12.2008
Eigenkapital	13'493'473	12'229'823
Aktienkapital	11'600'000	10'000'000
2'320'000 Namenaktien à nom. CHF 5.—	11'600'000	10'000'000
Reserven	2'319'000	2'719'000
Gesetzliche Reserve		
- Allgemeine Reserve	832'000	832'000
- Reserve für eigene Aktien	45'605	28'975
Freie Reserve	1'441'395	1'858'025
- Rücklagen Art. 64 EBG	-680'543	-680'543
- Übrige freie Reserven	2'121'938	2'538'568
Bilanzverlust	-425'527	-489'177
Verlust-/Gewinnvortrag	-89'177	205'971
Jahreserfolg	-336'350	-695'148
Fremdkapital	14'508'381	15'029'789
Rückstellungen	2'750'000	2'378'000
Rückstellungen ASCOOP/Pensionskasse	2'750'000	2'378'000
Langfristige Verbindlichkeiten	8'570'250	9'576'000
Hypotheken	1'774'000	1'786'000
Bankdarlehen	6'100'000	6'920'000
Bundesdarlehen	227'500	245'000
Darlehen Kanton Luzern	468'750	625'000
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3'188'131	3'075'789
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	921'529	869'568
Andere Verbindlichkeiten	279'183	278'684
Vorauszahlungen	277'304	238'017
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'710'116	1'689'520
Bilanzsumme	28'001'854	27'259'612

Anhang

Gesetzliche Pflichtangaben (Art. 663b OR)

in CHF	31.12.2009	31.12.2008
Belastete Aktiven (Buchwerte)	16'481'907	17'184'725
Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten	394'802	520'285
3 Pistenfahrzeuge	382'080	503'075
Kopiergeräte	12'722	17'210
Brandversicherungswerte	136'498'217	135'942'706
Gebäude und Anlagen Zahnradbahnen	44'635'242	44'208'919
Fahrzeuge Zahnradbahnen	69'902'800	69'898'500
Gebäude und Anlagen Luftseilbahn	11'415'000	11'414'000
Kabinen Luftseilbahn	940'000	939'000
Gebäude und Anlagen Skilifte	3'212'627	3'179'207
Pistenfahrzeuge	873'000	850'200
Wohnhaus Rigi Staffel	740'539	713'391
Wohnliegenschaften Vitznau	3'701'000	3'701'000
Restaurant Bahnhöfli, Rigi Staffel	577'711	556'532
Restaurant Rigi-Pic, Rigi Kulm	500'298	481'957

Genehmigtes Kapital / Kapitalerhöhung

Am 10.06.2009 haben die Aktionäre an der Generalversammlung eine genehmigte Kapitalerhöhung von CHF 2.0 Mio. beschlossen. Während der Zeichnungsfrist von Juli bis November 2009 wurden 320'000 Aktien im Wert von CHF 1.6 Mio. gezeichnet. In diesem Umfang konnte die Kapitalerhöhung im Dezember 2009 beurkundet werden. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, jederzeit bis zum 09.06.2011 das Aktienkapital um maximal CHF 0.4 Mio zu erhöhen.

Eigene Aktien

Im Rahmen der Aktienkapitalerhöhung hat die RIGI BAHNEN AG eigene Aktien gezeichnet. Nachfolgend sind die Transaktionen für das Geschäftsjahr 2009 zusammengefasst:

Beschreibung	Anzahl	Wert in CHF
Bestand eigener Aktien per 01.01.2009	5'795	28'975
Veräusserung eigener Aktien an Dritte zum Nominalwert von CHF 5.00	-4'330	-21'650
Erwerb eigener Aktien bei Emission zum Nominalwert von CHF 5.00	7'656	38'280
Bestand eigener Aktien per 31.12.2009	9'121	45'605

Risikobeurteilung nach Art. 633b Ziffer 12 OR

Die RIGI BAHNEN AG verfügt über ein implementiertes Risiko-Management. Eine Risikobeurteilung wird periodisch vorgenommen, wobei die Risiken und deren Auswirkungen systematisch bewertet werden. Mit entsprechenden vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, verhindert oder überwältigt. Die selbst zu tragenden Risiken werden konsequent überwacht.

Weitere gesetzliche Anmerkungen im Sinne von Art. 663b OR sind nicht erforderlich.

Anhang

Zusätzliche Angaben zum Jahresabschluss

in CHF

31.12.2009

31.12.2008

Rücklagen aus abgeltungsberechtigten Fahrten gemäss Art. 64 EBG Aufgrund von Artikel 64 des Eisenbahngesetzes (EBG) müssen Abgeltungsüberschüsse zurückgestellt werden. Die RIGI BAHNEN AG weist jedoch keine Überschüsse, sondern ungedeckte Kosten auf. Erstmals werden diese Fehlbeträge im Jahr 2005, rückwirkend seit 1997, im Eigenkapital entsprechend ausgewiesen. (Diese werden jedoch nicht weiter entschädigt.)	-763'386	-680'543
Rückzahlbare Beiträge vor einer Dividendenauszahlung Schweizerische Eidgenossenschaft <i>Bundesdarlehen</i> Wanderweg Rigi Staffel – Kulm	227'500	245'000
<i>Kanton Luzern</i> Darlehen Kanton LU Depotneubau	468'750	625'000
Ausserordentlicher Ertrag Rückerstattung der Projektierungskosten für gestopptes Bahnhofprojekt Goldau durch SBB AG	0	743'500
Ausserordentlicher Aufwand Rückstellungen für Sanierungskonzept Pensionskasse ASCOOP / Swisscanto Flex	-372'000	-2'150'000
Steuerwerte der Namenaktien Einheitsaktie à nominal CHF 5.00	4.00	4.50

Pensionskasse ASCOOP / Swisscanto Flex Sammelstiftung der Kantonalbanken

Im Jahr 2009 haben die aktiven Versicherten der RIGI BAHNEN AG in einer Urabstimmung einem Wechsel zur Pensionskasse der Swisscanto Flex Sammelstiftung der Kantonalbanken per 01.01.2010 zugestimmt. Der Einstieg in die neue Pensionskasse erfolgt zu einem Deckungsgrad von mindestens 80%. Weiterhin werden Arbeitnehmer und Arbeitgeberin paritätisch Sanierungsbeiträge leisten, welche neu 4% der versicherten Lohnsumme betragen. Mit dem Pensionskassenwechsel fallen infolge Anpassung des technischen Zinssatzes zusätzliche Kosten für die Verpflichtungen der Sparguthaben der Rentnerinnen und Rentner von ca. CHF 600'000 an.

Infolge der Erholung der Börse und einer weiteren Äufnung der Rückstellung um CHF 372'000 verbessert sich der Deckungsgrad per 31.12.2009 auf ca. 85%. Die verbleibende, nicht zurückgestellte Deckungslücke beträgt somit 15% oder rund CHF 2'500'000.

Mittelflussrechnung

in CHF

2009

2008

Jahreserfolg	-336'350			-695'148
Abschreibungen	1'796'636			1'955'182
Abnahme/Zunahme Delkredere	0			0
Veränderung Rückstellungen	372'000			2'131'000
Erarbeiteter Cash-Flow des Unternehmens (NUV)	1'832'286			3'391'034
Zunahme/Abnahme Forderungen, Wertschriften und aktive Rechnungsabgrenzungen	674'949			-650'442
Zunahme/Abnahme Lagervorräte	7'865			-133'620
Zunahme kurzfristige Verbindlichkeiten, Vorauszahlungen und passive Rechnungsabgrenzungen	235'653			-104'154
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	2'750'753			2'502'818
Amortisation langfristige Finanzverbindlichkeiten				
- Hypotheken	-12'000			-12'000
- Bankdarlehen	-820'000			-1'200'000
- Bundesdarlehen	-17'500			-17'500
- Darlehen Kanton Luzern	-156'250			-156'250
Aktienkapitalerhöhung	1'600'000			1'900'000
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	594'250			514'250
Investitionen «Rigi Top»				
<i>Investitionen in Sachlagen</i>				
Erneuerung ARB	-333'350		-48'500	
Erneuerung VRB	-322'250		-175'000	
Erneuerung LWRK	-60'700		0	
Erneuerung Skilifte	-25'000		0	
Erneuerung Verwaltung	-10'000		0	
Kundenbezogene Infrastruktur	-164'400	-915'700	-100'000	-323'500
<i>Investitionen in unvollendete Objekte</i>				
Erneuerung ARB	-440'628		-221'178	
Erneuerung VRB	-50'758		-240'219	
Erneuerung LWRK	-15'250		0	
Erneuerung Skilifte	0		0	
Erneuerung Verwaltung	0		-83'668	
Kundenbezogene Infrastruktur	-10'770	-517'406	0	-545'065
<i>Desinvestition</i>				
Verkauf Mobilien		0		17'400
Erwerb eigene Aktien		-16'630		-28'975
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-1'449'736			-880'140
Veränderung Flüssige Mittel	1'895'267			-2'136'928
Netto-Flüssige Mittel 1. Januar	2'528'405			391'477
Netto-Flüssige Mittel 31. Dezember	4'423'672			2'528'405
Veränderung Netto-Flüssige Mittel	1'895'267			2'136'928

Wertschöpfungsrechnung

in CHF	2009	in %	2008	in %
Entstehung				
Verkehrsertrag	12'659'264		12'850'947	
Abgeltungen	766'656		764'873	
Nebenerträge	887'252		1'021'926	
Finanzerträge	7'230		22'322	
Unternehmensleistung	14'320'402	100.0%	14'660'068	100.0%
Vorleistungen				
Aufwand für Material, Waren und Drittleistungen, Betriebsaufwand	-4'673'088		-4'289'340	
Betriebliche Bruttowertschöpfung	9'647'314	67.4%	10'370'728	70.7%
Ordentliche Abschreibungen	-1'499'761		-1'701'432	
Betriebliche Nettowertschöpfung	8'147'553	56.9%	8'669'296	59.1%
Betriebsfremder Erfolg exkl. Zinsaufwand	75'363		67'746	
Zusätzliche Abschreibungen	-292'375		-253'750	
Ausserordentlicher Erfolg	-371'496		-1'406'521	
Nettowertschöpfung der Unternehmung	7'559'045	52.8%	7'076'771	48.3%
Verwendung				
an Mitarbeiter	7'514'918	99.4%	7'268'965	102.7%
an Kreditgeber (Zinsen)	358'381	4.7%	436'260	6.2%
an Eigentümer (Gewinnauszahlung)	0	0.0%	0	0.0%
an Gemeinwesen (Steuern)	22'097	0.3%	66'694	0.9%
an Unternehmung (Selbstfinanzierung)	-336'350	-4.4%	-695'148	-9.8%
Nettowertschöpfung der Unternehmung	7'559'045	100.0%	7'076'771	100.0%

Antrag über die Verwendung des Bilanzverlustes

in CHF	2009	2008
Der Generalversammlung stehen zur Verfügung:		
Vortrag vom Vorjahr	-89'177	205'971
Jahreserfolg	-336'350	-695'148
Bilanzverlust	-425'527	-489'177
Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung folgende Verwendung des Bilanzverlustes vor:		
Zuweisung allgemeine Reserve	0	0
Zuweisung freie Reserve	0	0
Verrechnung mit freier Reserve	400'000	400'000
Vortrag auf neue Rechnung	-25'527	-89'177

Goldau, 10. März 2010
RIGI BAHNEN AG

Für den Verwaltungsrat: Robert Jung, Präsident
Für die Geschäftsleitung: Peter Pfenniger, Direktor



Balmer-Etienne AG
Kauffmannweg 4
CH-6003 Luzern
Telefon 041 228 11 11
Telefax 041 228 11 00
www.balmer-etienne.ch
info@balmer-etienne.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

für das Geschäftsjahr 2009
an die Generalversammlung der

RIGI BAHNEN AG, Goldau

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung Ihrer Gesellschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang, Mittelflussrechnung und Wertschöpfungsrechnung (Seiten 17 bis 23) für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Das Bundesamt für Verkehr hat die Jahresrechnung 2009 Ihrer Gesellschaft am 30. März 2010 ohne Vorbehalte genehmigt.

Luzern, 6. April 2010

pw/mml S:\01 Luzern\5628\WP\IG\09\RB_2009 Inkl. U.doc

Balmer-Etienne AG

Roland Furger

Zugelassener Revisionsexperte

(leitender Revisor)

Patrick Weber

Zugelassener Revisionsexperte

RIGI BAHNEN AG
CH-6354 Vitznau
Telefon 041 399 87 87
Fax 041 399 87 00

E-Mail rigi@rigi.ch
www.rigi.ch
www.rigievent.ch